

(272-2)

Nr. 8764.

Kundmachung.

Zwei der mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 28. September 1863, Z. 7560, systemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität in Graz, jedes im jährlichen Betrage von 252 fl. öst. W., sind in Erledigung gekommen und es wird zu deren Verleihung der Konkurs bis zum

10. Oktober d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der krainischen oder slovenischen Sprache kundigen Studirenden, welche sich den medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung hiefür angefangen, verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Nennth und überstandener Kuhpockenimpfung der bisherige Fortgang in den medizinischen und chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen oder slovenischen Sprache dokumentirt nachzuweisen und welchen auch der vorschristsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung vorzubringen.

Laibach, am 11. August 1865.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(269-3)

Nr. 43937.

Kundmachung.

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgiae Doctor, Prager Universitäts-Professor und Primar-Chirurg im Prager Allgemeinen Krankenhause, Ignaz Frik, hat mittelst Testaments die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf ein Jahr einem Doktor der Medizin verliehen werden soll, welcher sich in einem Allgemeinen Krankenhause, d. i. in einer Staats-, Landes- oder Kommunal-Anstalt zur Heilung und Pflege der Kranken in einer Landeshauptstadt des österreichischen Kaiserreichs, mit der Verpflichtung, in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt in Geld zu beziehen.

Auf diese Stiftung, welche dermal einen Vermögensertrag von 280 fl. öst. W. gibt, hat Anspruch:

1. vor allen Andern ein aus Karlstadt im Königreich Kroatien geborner Doktor, welcher in Prag oder in Wien den Doktors-Gradus erlangt hat; — dann, wenn kein solcher einschreitet,
2. ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Doktor; — ferner wenn ein solcher nicht einschreitet,
3. ein aus den Erzherzogthümern Niederösterreich oder Oberösterreich gebürtiger Doktor; — endlich, wenn ein solcher nicht einschreitet,

4. ein aus dem Königreich Böhmen gebürtiger Doktor, welcher in Prag den Doktors-Gradus erlangt hat und sich im Prager Allgemeinen Krankenhause in der oben bestimmten Art verwendet.

Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Taufschein oder Geburtschein, mit Doktorsdiplom und mit Krankenhausverwendungszeugniß, sind bis 15. Oktober 1865

bei der k. k. Statthalterei für Böhmen in Prag einzubringen.

Prag, am 2. August 1865.

(273b-2)

Nr. 608/77 III.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirektion in Klagenfurt findet am 29. August 1865, um 9 Uhr Vormittags, die wiederholte Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen: Belsach, Friesach, Landbrücke, St. Weit, Krainegg, Pontafel, Raibl, Thörl, Arnoldstein, Willacher Oberthor, Willacher Unterthor, Federaun, Welden, Kremsbrücken, Smünd, Wolfsberg, St. Gertraud, St. Leonhard und St. Paul für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868 statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 16. August 1865, Nr. 186.

K. k. Finanzdirektion Klagenfurt, am 9. August 1865.

(1662-1)

Nr. 4240 civ.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit dem Johann Ruprecht unbekanntem Aufenthaltes, wider welchen Herr Karl Holzer die Böschung des auf der Dampfmühle Konf.-Nr. 152 in der St. Peters-Vorstadt in Laibach pränotirten, jedoch bisher nicht gerechtfertigten Kontobuchsauszug vom 1. Jänner 1862 pr. 3345 fl. 80 kr. öst. W. ange sucht hat, der Herr Advokat Dr. Anton Pfefferer als Curator absentis bestellt und die Tagsatzung zu dessen Einvernehmung auf den

4. September 1865

angeordnet, welches dem Johann Ruprecht zur Wahrung seiner Rechte hiemit bekannt gegeben wird.

Laibach, am 16. August 1865.

(1661-1)

Nr. 4171.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Lautscher.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Jänner 1864 mit Testament verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Lautscher eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

18. September 1865,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 12. August 1865.

(1660-1)

Nr. 3553.

Öffentliche Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eugen Mayer, als Johann Rep. Dolenzschen Konkursmassaverwalters von Wippach, in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 1. August 1864, Z. 3966, die öffentliche versteigerungswelse Veräußerung der zur obigen Konkursmasse gehörigen Fahrnisse als: 3 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, der Schnitti- und Schwaaren u. s. w., auf den

4. September 1865,

früh 9 Uhr, und nöthigenfalls auf die nächstfolgenden Tage in loco der Fahrnisse mit dem anberaumt worden, daß diese Fahrnisse bei dieser einzigen Tagsatzung und allenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. August 1865.

(1651-1)

Nr. 3765.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Maria von Stein gegen Josef Pleven von Moste wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. März 1864, Nr. 1285, in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urbar. Nr. 1225 vorkommenden, zu Moste liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3217 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei

Feilbietungstagsatzungen auf den

26. September,

26. Oktober und

28. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1654-1)

Nr. 6100.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Kesselthal durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Johann Kobalitsch von Warmberg wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1863, Z. 3462, schuldiger 360 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 14, Fol. 1916, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 360 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termin zur Feilbietungstagsatzung auf den

3. Oktober,

3. November und

5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juli 1865.

(1655-1)

Nr. 5940.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Turk von Papech gegen Andreas Janesch von Wisgarn Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1863, Z. 3191, schuldiger 358 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Gottschee Tom. 24, Fol. 3395, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 600 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

26. September,

24. Oktober und

25. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1658-1)

Nr. 4009.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte in der Exekutionssache des Johann Sijch von Kalltna gegen Georg Turshy von Kogler plo. 105 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den auf den

5. September und

6. Oktober d. J.,

anberaumten Realfeilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. August 1865.

(1659-1)

Nr. 3552.

Dritte Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 3. Juni l. J., Z. 2490, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Schigur von Podraga gehörigen Realitäten auf den

7. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei übertragen werde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. August 1865.